



DENIZ DIREKT

Gewalt und Hass gegen Politikerinnen und Politiker ist nahezu alltäglich geworden. Nicht zuletzt die Reaktionen auf die Wahl von Belit Onay zum neuen Oberbürgermeister von Hannover haben gezeigt, wie heftig **Hass und Beleidigung** vor allem in den sozialen Netzwerken geworden ist. Hierzu wurde ich vom NDR interviewt (siehe Titelbild) und habe meine persönlichen Erfahrungen geschildert. Mehr dazu [hier!](#)

Letzte Woche Montag durften Oberbürgermeister Axel Jahnz und ich den niedersächsischen Ministerpräsidenten **Stephan Weil im Delmenhorster Wollepark** begrüßen. Wir haben uns die Situation rund um die abgerissenen Blöcke und den Park angeschaut. Das Land hat in den vergangenen Jahren durch viele Förderprojekte die Stadt unterstützt. Damit konnte das Leben vieler Menschen im Wollepark nachhaltig verbessert werden. Thema war aber auch das geplante Wohnraumschutzgesetz der niedersächsischen Landesregierung. Es soll dazu führen, dass Kommunen eine rechtliche Grundlage gegenüber Vermietern bekommen. Ein Wohnraumschutzgesetz ist nicht nur für den Wollepark oder Düsternort notwendig. Als Delmenhorster Abgeordneter unterstütze ich das Vorhaben der Landes-

regierung ganz drücklich. Damit bekommen Kommunen eine bessere Handhabe gegen Vermieter, die Mietern menschenunwürdige Wohnbedingungen zumuten.



Unsere Plenarwoche startete mit einer Regierungserklärung zum Thema „Windenergie ausbauen, Klimaschutz vorantreiben“. Damit hat die Regierung auf den angekündigten **Stellenabbau bei Enercon** reagiert. Gerade für die Beschäftigten ist der geplante Stellenabbau ein echter Schlag. Enercon muss seiner unternehmerischen Pflicht nachkommen. Wenn Niedersachsen weiterhin Windenergieland Nr.1 bleiben möchte, müssen wir den Ausbau von Windkraftanlagen wieder ankurbeln!

DENIZ DIREKT

Mit unserer Aktuellen Stunde zum Thema „Keine Zeit verlieren - unbegleitete **minderjährige Flüchtlinge schützen**: Schnelle Hilfe für die betroffenen Kinder in Griechenland noch vor dem Winter!“ möchten wir ein klares Bekenntnis zur humanitären Unterbringung von geflüchteten Menschen setzen. Unter den rund 14.000 Geflüchteten auf Lesbos sind auch hunderte unbegleitete minderjährige Schutzsuchende. Mit einer „Koalition der Hilfsbereiten“ wollen wir Sonderkontingente zur Aufnahme in den europäischen Staaten schaffen.

Die Konsequenzen eines unachtsamen und nachlässigen Umgangs mit Einwegkunststoffen sind sowohl an Land als auch in den Ozeanen deutlich zu erkennen. Laut der Europäischen Kommission bestehen mehr als 80 % der Abfälle in den Meeren aus Plastik. Infolge des langsamen Zersetzungsprozesses und der damit einhergehenden **Zersetzung des Plastikmülls** steigt der Anteil in den Meeren weiterhin stark an und belastet die weltweiten Küstenregionen. Der Landtag hat die Landesregierung aufgefordert, sich für einen sensiblen Umgang bei der Nutzung von Plastik einzusetzen und auch vor Ort die Nutzung von Plastikprodukten zu reduzieren.

In den vergangenen Jahren sind sogenannte **Fake-Shops**, gefälschte Internetseiten angeblicher Versandhändler, professioneller und authentischer geworden. Verbraucher beschwerten sich zunehmend, dass diese Fake-Shops bei flüchtiger Betrachtung nur schwer erkennbar sind. Teilweise sind sie exakte Kopien real existierender Websites. Sie wirken auf den ersten Blick seriös und lassen daher beim Käufer selten Zweifel an ihrer Authentizität aufkommen. Auf ein Gütesiegel wie

z. B. „Trusted Shops“ kann die Verbraucherin oder der Verbraucher ebenfalls nicht vertrauen. Jetzt soll eine zentrale Ansprechstelle etabliert werden, an die sich Geschädigte sowie auch der Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv) wenden können, um gezielt gegen die Fake-Shops vorzugehen. Ein erweitertes Verfahren soll außerdem die Überprüfbarkeit von Gütesiegeln verbessern.

In den letzten Wochen war viel über **die Verschmutzung der Ochtum** zu lesen und zu hören. Auch mich beschäftigt dieses Thema. In einer offiziellen [Anfrage](#) an die Landesregierung habe ich eine nachhaltige Aufklärung eingefordert. Durch den gefährlichen Stoff Perfluorooctansulfonsäure herrscht eine Gefahr für Mensch und Umwelt. Seit Juli gibt es deshalb bereits ein Abraten vom Verzehr von Fischen aus der Ochtum.

In dieser Plenarwoche hatte ich mal wieder Besuch von einer Schule: Der komplette 11. Jahrgang des **Gymnasiums aus Lohne** kam nach Hannover. Nach der Verfolgung einer Live-Plenardebatte haben wir im ehemaligen Plenarsaal über die Landespolitik diskutiert. Besonders spannend waren die kontroversen Diskussionen mit dem anwesenden AfD-Abgeordneten. Schön, dass ihr da wart!

